

Das Beste aus Pößneck.

poessneck. **OTZ**.de

## "FDJ-Brunnen" bleibt wohl trocken: Pößneck will lieber Grünanlage verschönern



Der "FDJ-Brunnen" in Pößneck ist nach einem Rohrbruch defekt. Nur Regengüsse führen ihm derzeit Wasser zu. Foto: Marius Koity

Der defekte "FDJ-Brunnen" gegenüber der Jüdeweiner Kirche in Pößneck bleibt außer Betrieb. Statt Geld für Reparaturen auszugeben, will die Stadt die Grünanlage lieber neugestalten. Ob mit oder ohne Brunnen, wird sich zeigen.

Pößneck. Der "FDJ-Brunnen" gegenüber der Jüdeweiner Kirche in Pößneck, der seit einigen Wochen nach einem Rohrbruch nicht mehr sprudelt, bleibt außer Betrieb. Das hat der Technische Ausschuss des Pößnecker Stadtrates in seiner jüngsten Sitzung auf Empfehlung der städtischen Bauamtes mehrheitlich beschlossen. Der Stadt erscheinen Reparaturkosten von knapp 1300 Euro zu hoch für das sechseckige geflieste Objekt im Schick der 1970-er Jahre, zumal der gesamte Kreuzungsbereich an der Jüdeweiner Kirche früher oder später neugestaltet werden soll.

So schlicht und schmucklos der Brunnen ist, hat er trotzdem viele Fans. Diesen hat SIP-Stadträtin Constanze Truschzinski mit einer auch per Pressemitteilung verbreiteten Forderung Ausdruck verliehen, die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen. Die Ablehnung ihres Anliegens schimpft sie als "Sparen an falscher Stelle". Truschzinski hofft, dass sich für die Reparatur Sponsoren finden.

Im städtischen Bauamt arbeitet man indes bereits am Auftrag des Technischen Ausschusses, ein zeitgemäßes Gestaltungskonzept für die Grünanlage zu entwickeln, in deren Mitte der "FDJ-Brunnen" steht. "Ideen habe ich schon", sagte der städtische Brunnenmeister Lutz Wagner gegenüber OTZ, lässt sich aber noch nicht in die Karten schauen. "Wir werden unsere Gedanken im Herbst mit dem Technischen Ausschuss teilen", sagte Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler), der eine "Aufwertung der Ecke" will, zumal sie die Funktion eines Stadteingangstores habe.

In dieser Ecke muss nicht unbedingt ein Brunnen stehen, ist die Stadt derzeit der Meinung. Vielleicht tut es auch eine Skulptur oder ein Pflanzfläche mit Saisonbepflanzung oder ein auffälliger Baum. Was die Neugestaltung kosten darf, hat der Technische Ausschuss nicht

festgelegt. Für Bauamtsleiter Frank Bachmann ist aber klar: "Wir werden hier sicher nicht zigtausend Euro versenken."

"In der Ecke sollte auch künftig ein Brunnen stehen", findet indes Peter Metzner (CDU). Und bevor nichts Neues gebaut wird, sollte das Sechseck auch nicht abgerissen werden, lautet seine Empfehlung. Wie ein eventuell neuer Brunnen heißen soll, ist ihm egal. Modde nicht. Sollte ein neuer Brunnen entstehen, kann er sich vorstellen, dass beim Namen die Pößnecker um ihre Ideen gefragt werden, wie schon beim Altstadtplatz. Ob der "FDJ-Brunnen" dann vergessen wird, bleibt abzuwarten. Schließlich heißt der Altstadtplatz im Volksmund nach wie vor "Platz des Buches".

[Lieb und teuer: 20 000 Euro pro Jahr kosten die städtischen Brunnen in Pößneck](#)

Marius Koity / 23.06.12 / OTZ